

KONTAKTE

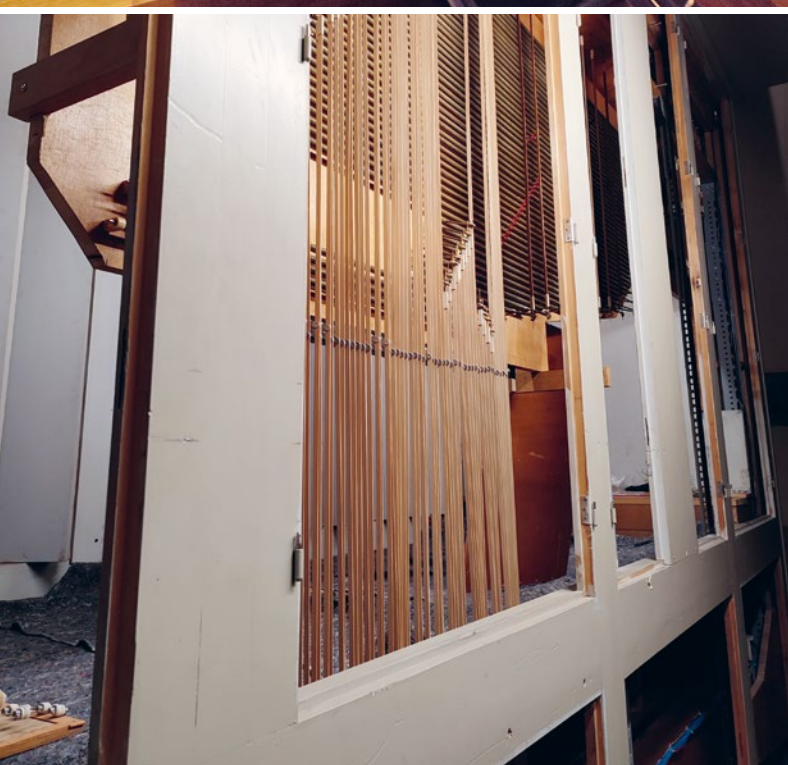


JG. 58 | AUSGABE 622 | 11.2026 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

05 MUT TUT GUT! Kinderherbst
im Evangelischen Johannesstift

07 ORGELSANIERUNG –
intensive Phase beginnt

21 EIN STIFT LIEST EIN BUCH –
Einfach mal Zeit zum Lesen



Inhalt

- NACHGEDACHT**
03 Gedanken zum Monatsspruch
- AUS DER STIFTUNG**
04 Adventsmarkt 2026 | Wichern-Adventskranz
- GEMEINWESEN**
05 Kinderherbst im Johannesstift – Mut tut gut!
- GEMEINDE & LEBEN**
06 Weihnachtsfeier der Ruheständler*innen
07 Saxophonkonzert der Extraklasse | Orgelsanierung
08 Chorfahrt Kirchmöser
09 Der Gemeindegemeinderat informiert |
Quempas-Singen
10 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
11, 14
12, 13 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- VORWEIHNACHTLICHE TERMINE**
15 Weihnachtsoratorium | Gospelkombinat Nordost
- AUS DER STIFTUNG**
16 Kennen Sie schon ...? Juliane Schirr
- FUNDRAISING**
17 Hartmut und Anneliese Jansen – Wenn aus
Fürsorge lebenslanger Halt wird
- EHRENAMT**
18 Ehrenamtskarte jetzt digital
19 Ausflug nach Himmelpfort/Fürstenberg
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
20 Neue Leitung Simeon-Hospiz – Leonie Höfert
stellt sich vor
21 Ein Stift liest ein Buch | Einladung zur Lesung
„Die Flockenleserin“
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES
GEDRUCKTEN WORTES**
22, 23 Buchtipps

➡ St. Martinsumzug am Donnerstag, 12. November, 16.30 Uhr

Die Kirchengemeinde, das Gemeinwesen und unsere KiTa laden alle großen und kleinen Sterne zum gemeinsamen St. Martinsumzug ein. Los geht es hinter der Stiftskirche mit der Geschichte von Sankt Martin. Im Anschluss folgt unser traditioneller Umzug und Brezeln und Kinderpunsch zum Abschluss. Bitte den eigenen Punschbecher nicht vergessen.

Macht Eure Laternen bereit!

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie das? Sie haben das Gefühl, Sie verlieren den Überblick und wissen gar nicht, was Sie zuerst machen sollen. Sie glaube, tausend kleine Kleinigkeiten parallel händeln zu müssen. Wenn ich derzeit mal wieder das Gefühl habe, dass mir alles durch die Finger gleitet und ich irgendwas Wichtiges vergessen habe, schaue ich bei den Orgelbauern in der Kirche vorbei. Das holt mich wieder auf den Boden zurück. Zum Beispiel, wenn ich dabei zusehe, wie unzählige Abstrakte einzeln wieder eingesetzt werden oder die kleinsten Teile einzeln mit dem Pinsel gereinigt werden (siehe oben). Bewundernswert mit welcher Geduld und guten Laune hier gearbeitet wird. Lächelnd gehe ich dann wieder an meinen Arbeitsplatz und bin für mich und unbedingt alle anderen froh, dass ich das nicht machen muss ... Wie die Orgel dann wohl klingen würden? Nein, ich stelle Ihnen lieber Menschen vor, die neu auf dem Gelände sind, berichte vom Kinderherbst und freue mich auf alle die tollen Veranstaltungen, Konzerte und natürlich den Adventsmarkt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen November voller Zufriedenheit mit sich und dem, was Sie tun.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihre Anne Keller

Gedanken zum Monatsspruch November



**Er wird Recht schaffen
zwischen den Nationen und
viele Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen
um schmieden und ihre
Lanzen zu Winzermessern.
Sie erheben nicht das
Schwert, Nation gegen
Nation, und sie erlernen
nicht mehr den Krieg. Jes 2,4**

Frieden? Träum weiter!

Schwerter zu Pflugscharen, Frieden für die Welt, Waffen werden zu Ackergeräten. Was für eine Hoffnung! Gott wird Frieden herstellen. Die politische und gesellschaftliche Brisanz um Frieden und Krieg werde ich an dieser Stelle nicht vertiefen. Es wird schon zu viel darüber geredet, gestritten und polarisiert. All das lähmt und lässt mich zweifeln. Jedoch die Dimension des Unfriedens, der Zerrissenheit, des Schwerts in uns packt mich.

Eine Freundin arbeitet als Physiotherapeutin auf einer Intensivstation und erzählte mir von einem Patienten, der reanimiert, bewusstlos und in einem sehr schlechten Zustand ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Sie behandelte ihn osteopathisch, weil sie eine große Anspannung und einen heftigen inneren Kampf in ihm spürte. Am nächsten Tag war er völlig verwandelt, viel ruhiger, entspannter und deutlich friedlicher. Er war weiterhin bewusstlos und es ist ungewiss, wie es für ihn weitergeht. Doch es gab ihr Zuversicht und Hoffnung, da er offensichtlich seine inneren Zerrissenheit angenommen hatte.

Wie oft sind wir in Unfrieden mit uns selber? Wie häufig richten wir uns und andere mit Lanze und Schwert? Warum haben wir das getan? Wie blöd war ich? Wie doof sind die anderen? Wir sind im Kampf mit uns selbst. Soll das unser Leben bestimmen? Wir, die wir einen liebevollen und friedestiftenden Gott haben? Ich glaube fest daran, dass Gott uns sagt: „Hör auf zu kämpfen!“

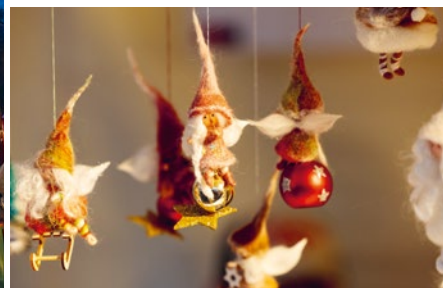
Ja, wir machen Fehler, wir kritisieren, wir hadern mit uns. Wie wäre es, wenn wir den Krieg annehmen und dann weitergehen? Wenn wir zulassen, dass der Kampf in uns ist? Und wir dann die Waffen ruhen lassen und uns einen Spaten nehmen, den Boden wieder fruchtbar machen? Dann kann und wird sich Frieden einstellen.

Im Zulassen von inneren Kämpfen steckt eine unerforschte und friedvolle Kraft, die Gott uns geschenkt hat. Ich wage zu behaupten, dass viele Kriege obsolet wären, wenn wir Menschen gnädiger mit uns selber sind. Von der Gnade zum inneren Frieden. Das hat eine nicht zu unterschätzende Wirkung auf unsere Mitmenschen, auf unsere Welt. Das ist herausfordernd, jedoch ungemein hoffnungsvoll. Lasst uns die inneren Schwerter in Pflugscharen umwandeln, lasst uns barmherziger mit uns sein. Wer weiß, was dann geschieht? Resignation verwandelt sich in Hoffnung, Verurteilung in Vergebung und Annahme.

Der Vers aus Phil 4,7 rundet es für mich ab und stärkt mich, immer wenn ich ihn höre: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“
Schalom.

Johannes Schimke,
Diakon





Adventsmarkt am Sonntag, 29. November

Weihnachtsvorfreude rund um die Stiftskirche und den Lindenplatz

Auch in diesem Jahr läuten wir mit dem Adventsmarkt die Weihnachtszeit im Johannesstift ein. Starten Sie gemeinsam mit uns in die Adventszeit und lassen Sie sich auf dem festlich geschmückten Gelände mit Musik, gebrannten Mandeln, heißem Apfelpunsch und Glühwein einstimmen.

Um 11.00 Uhr beginnen wir den Tag mit dem traditionellen Familiengottesdienst in der Stiftskirche mit Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster, ihrem Team und dem Kinderchor. Dort wird die erste Kerze am Wichern-Adventskranz entzündet.

Ab 12.00 Uhr öffnen die Stände rund um die Kirche, auf dem Lindenplatz und im Festsaal. Es gilt, Kunstgewerbe, selbstgemachte Bastelarbeiten und vieles mehr zu entdecken. Der Leierkasten und Musikgruppen sorgen für Unterhaltung und

es können christliche Weihnachtstraditionen vom Adventskranz bis zur Weihnachtskrippe bestaunt werden. Zahlreiche Mitmach-Angebote für Kinder, Karussell und Schiffschaukel zaubern ein nostalgisches Flair.

Um 15.00 Uhr werden rund um dem Wichern-Kranz in der Stiftskirche Adventslieder angestimmt.

Um 17.00 Uhr stimmt ein Abschlussgottesdienst mit Diakon Lukas Kruse auf die Vorweihnachtszeit ein. Der Adventsmarkt endet gegen 18.00 Uhr.

Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Bitte beachten Sie auch die geänderte Verkehrsführung auf dem Gelände!

Traditioneller Wichern-Adventskranz

Feierliche Übergabe an den Bundestag

Auch in diesem Advent schmückt ein Wichern-Adventskranz aus dem Johannesstift die Lobby des Deutschen Bundestages. Diakonie-Präsident Rüdiger Schuch und Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster übergeben den Kranz am 26. November. Der Kinderchor des Johannesstifts unter Leitung von Nadine Klusacsek gestaltet die Übergabe musikalisch. Der Wichern-Adventskranz im Bundestag wird bereits seit 2008 übergeben. Er steht als Symbol für Beständigkeit und Wärme und soll den Politiker*innen und Mitarbeitenden im Bundestag Hoffnung und Freude in der Vorweihnachtszeit schenken.

P.S. Der Wichern-Adventskranz hat jedes Jahr eine unterschiedliche Zahl an Kerzen, je nach Datum des ersten Advents. Dieses Jahr sind es 26 Kerzen.



Kinderherbst im Johannesstift

Mut tut gut! Powergeschichten, die Mut machen!

„Einfach spitze, dass Du da bist! Einfach spitze, dass Du da bist...!“ Fröhliche, aufgeregte Kinderstimmen schallen durch das Haus der Schwestern und Brüder. Es ist Kinderherbst! Die Stimmung ist ausgelassen. Jeden Morgen in der ersten Herbstferienwoche feiern Kita- und Schulkinder gemeinsam eine Morgenandacht. Danach stürzen sich alte, routinierte und neue Kinderherbstler und -herbstlerinnen in ihre Workshops zum Thema: Mut tut gut! Voller Ideen und inspiriert durch die kleinen, liebevollen Präsentationen, die die Kita-Kinder schon seit Wochen zum Thema vorbereiten, machen sie sich auf in

Bastel-, Video- oder Theaterworkshop. Mit Unterstützung der Betreuerinnen und Betreuer gehen sie den Fragen nach, was Mut ist, was uns mutig macht und warum wir Mut brauchen.

Am Freitag wurde dann alles für die Eltern, Erzieher*innen und andere Interessierte präsentiert und aufgeführt. Das durch die Mehl'sche Stiftung unterstützte Projekt zeigt wieder einmal, wie gut die Kooperation von Gemeinwesen, Kirchengemeinde und Jugendhilfe auf dem Gelände funktioniert. (ak)



(1)



(2)



(3)



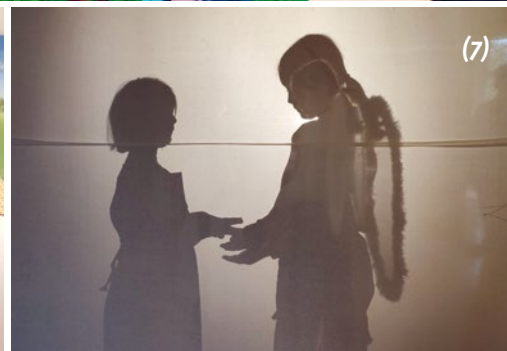
(4)



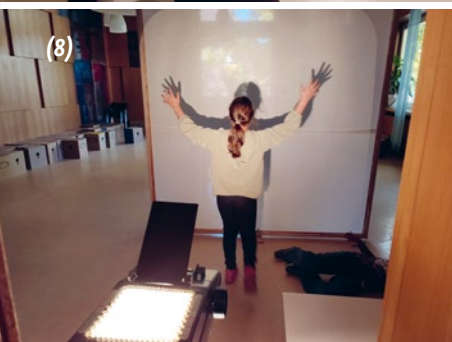
(5)



(6)



(7)



(8)



(9)

(1) Nicht nur die Freundschaftsarmbänder zeugen von einer Woche voller Gemeinschaft. (2) Gemeinsam mit dem Stifts-adler Johannes singen Klein und Groß in der Morgenandacht. (3) Wenn der Erzieher als Baum herhält, wirkt die Installation gleich viel lebendiger. (4) Das WIR gewinnt auch in der Schmetterlings-Gruppe der Kita, die stolz ihr WIR präsentieren. (5) In mühevoller Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail entwickeln die Kinder die Szenenbilder für die Stop-Motion-Filme. (6) Jede Bewegung muss sitzen, wenn die einzelnen Fotos für die Stop-Motion-Filme gemacht werden. (7) Mit Schattenspiel erreicht die Theatergruppe tolle Effekte für ihre Aufführung. (8) Ein Blick hinter die Kulissen lohnt sich immer. (9) Wer kreativ sein will, muss sich zwischendurch auch mal locker machen.

Weihnachtsfeier der Ruheständler

Große Wiedersehensfreude mit ehemaligen Kolleg*innen

Das war eine Wiedersehensfreude in festlichem Rahmen: Am 10. Dezember letzten Jahres trafen sich rund 120 Ruheständler, die in Einrichtungen auf dem Stiftsgelände gearbeitet hatten, zur „Rentner-Weihnachtsfeier“ im liebevoll geschmückten Saal des Paul-Schneider-Hauses in Spandau.

Zustande gekommen ist die Feier nach mehrjähriger Pause aufgrund einer Initiative von Hans-Jürgen Rosenberg (ehemaliger Personalleiter im Johannesstift), Christel Dohmen, Marion Puder, Helga Gnädig, Meike Symanowski und Barbara Noack. Bei Kaffee und Kuchen gab es viel zu erzählen. Für die musikalische Stimmung sorgte Miriam Riebeck. Die Besinnung von Diakon Ingo Moy brachte die Gäste zum Schmunzeln und Nachdenken. Herr Dürdoth, Personalvorstand der Johannesstift Diakonie, gab in einem sehr wertschätzenden Grußwort Einblicke in die Weiterentwicklung der verschiedenen Geschäftsbereiche und auch in einen Neubau auf dem Gelände der Gärtnerei.

Julia Heckhausen bereicherte den Nachmittag mit Informationen übers Ehrenamt im Johannesstift und warb dafür, sich einzubringen. „Sie haben so viel Erfahrung, deshalb seien Sie herzlich eingeladen, je nach Interesse und persönlichen Möglichkeiten ein Ehrenamt zu übernehmen“, sagte sie.

Bei Kaffee und Kuchen, den die Johannesstift Diakonie gesponsert hatte, gab es reichlich Zeit, viele Kontakte zu erneuern. Die Ruheständler freuen sich schon auf die nächsten Begegnungen mit den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen in diesem Jahr. Die diesjährige Weihnachtsfeier findet statt am

Mittwoch, 09.12.2026

14 bis 17 Uhr

Paul-Schneider-Haus

Schönwalder Str. 23

13595 Berlin

Wir bedanken uns schon jetzt, dass Frau Hölscher und Herr Lorch die Geschäftsführenden von Proclusio und der Jugendhilfe die Kosten übernehmen. Mit den Geschäftsführenden ist auch abgesprochen, dass die zukünftigen Ruheständler die Möglichkeit erhalten, ihre private Mail-Adresse an die Initiativgruppe zu geben, damit sie zukünftig auch eingeladen werden können.

Christian Witting

Herbert Hügenell

Hans-Jürgen Rosenberg

Konzert im September

Saxophonkonzert der Extraklasse

Das Ensemble Consortium Artis Berlin gab am 20. September unter der Leitung von Detlef Bensmann ein Saxophonkonzert der Extraklasse in der Stiftskirche des Johannesstifts. Die zahlreichen Zuhörer erlebten Musik, die den grotesken Humor, die fescche Atmosphäre des Berliner Nachtlebens der 1930er Jahre aber auch die Brüche und Katastrophen dieser Zeit zum Ausdruck brachte. Das Ensemble Consortium Artis Berlin umfasst Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Violinen, Viola, Cello und Kontrabass sowie das Saxophon.

Die zwölf Kammermusiker spielten zunächst ein Stück für Altsaxophon des russischen Komponisten Alexander Glasunow von 1933 in einer Bearbeitung von Detlef Bensmann. Es folgten „zwei Bagatellen“ (1961) von Ursula Mamlok, einer jüdischen Komponistin, die in Berlin 1923 geboren wurde und mit ihrer Familie ins Exil nach USA flüchtete. Die Musik war bedrückend und dramatisch. Das Quintett von Adolf Busch aus dem Jahr 1925 enthielt Anklänge an ein Volkslied und drückte auch das Groteske seiner Zeit aus. Nach der Pause erklang ein flottes Bläserquintett von Ursula Mamlok und eine Suite für Trompete,



Altsaxophon und Fagott von Ernst Lothar von Knorr (von 1932) mit jazzigen Passagen, dem damaligen Zeitgeist entsprechend. Bewegend war die Uraufführung eines Solostücks für Kontrabass – eine Vertonung des Gedichts „Die gelben Asten“ der Jüdin Selma Meerbaum (von 1941), komponiert von Detlef Bensmann. Der Kontrabassist Ulf Mengersen zog die Zuhörer in seinen Bann.

Das Konzert endete mit einer „Raumimprovisation“, bei der sich die zwölf Musiker spielend im Kirchenraum bewegten und am Ende im Chorraum zusammen kamen. Chapeau für diese ungewöhnliche Musik, die unter die Haut ging. (bs)

Orgelsanierung

Intensive Schlussphase



Mit ein paar Details und Impressionen auf der Titelseite und den Bildern hier wollen wir Sie auf den aktuellen Stand der Orgelsanierung bringen. Die Arbeiten gehen gut voran, die Orgelbauer sind nun ständig vor Ort und wir freuen uns, dass unsere Orgel zu Weihnachten wieder erklingen wird. Die Grundin-

tonation des Prinzipalchores, der Schauseite der Orgel ist mittlerweile festgelegt und bildet die Grundlage für die Intonation der weiteren Register und der Klanggestaltung des Instrumentes im Raum. Außerdem kehren die 12 überarbeiteten und teilweise restaurierten Zungenregister aus Freiberg am Neckar zurück und das Rückpositiv hat seine neue um 43 Zentimeter erhöhte Position eingenommen. (ak)

Chorfahrt nach Kirchmöser

Zwischen den Tönen liegt das Besondere

Was in wöchentlichen Proben wächst, bekam in Kirchmöser besonderen Raum: Vom 16. bis zum 18. Oktober vertieften Stiftskantorei und Jugendkantorei ihre Arbeit an Bachs Weihnachtsoratorium (Kantaten I–III und VI) für das diesjährige Weihnachtskonzert.

Die Kantaten I bis III sangen wir bereits vor zwei Jahren, die VI. ist neu für uns. Dank der engagierten Leitung von Stiftskantorin Nadine Klusacsek durften wir wieder erfahren, wie bereichernd es ist, Musik tiefer zu verstehen und gemeinsam zu wachsen. In der zusammenhängenden Probenzeit arbeiteten wir besonders intensiv an Klang und Ausdruck und konnten unsere Fortschritte unmittelbar erleben. Gerade darin liegt große Freude: zu hören, was durch gemeinsames Engagement möglich wird. Dank der zusätzlichen Unterstützung von Christoph Wilcken konnten die verschiedenen Stimmgruppen parallel proben.

Raum blieb auch, um gemeinsam über die musikalische Gestaltung der Gottesdienste und unsere Konzerte im kommenden Jahr nachzudenken, Ideen auszutauschen und Entscheidungen zu besprechen. Wie lebendig unsere Chorgemeinschaft ist, zeigte sich auch am Abend beim Erzählen, Stricken und Singen zur Gitarre. Eine besondere Begegnung ergab sich mit der ebenfalls vor Ort probenden Theatergruppe, in deren Arbeit wir spontan Einblick erhielten.

Das Besondere liegt zwischen den Tönen: in der Freude am Entdecken, im gemeinsamen Wachsen und in Begegnungen, die bleiben. Erleben Sie etwas von dieser Freude mit beim Weihnachtsoratorium am 5. und 6. Dezember, jeweils um 17 Uhr, in unserer Stiftskirche. (acw)





Der Gemeindegemeinderat informiert

Unsere Kirchengemeinde im Gespräch – viel Leben, viele Ideen

Einander begegnen, zuhören, Gedanken austauschen und gemeinsam nach vorne schauen, dafür nahmen wir uns bei unserer Gemeindeversammlung am 11. Oktober Zeit. Gemeinsam feierten wir Gottesdienst mit Diakon Martin Howen, sprachen über das Gemeindeleben, die Sanierung der Stiftsorgel und die Zukunft unserer Abendgebete. Anschließend hatte sich das Kirchenkaffee-Team etwas Besonderes einfallen lassen: Frisches Brot mit Schmalz und Datteldip wartete als kleine Stärkung auf die rund 40 Teilnehmenden.

Rückblick auf das vergangene Jahr

Gottesdienste, Abendgebete, Familien- und Kindergottesdienste, Chöre und Konzerte sowie viele besondere Veranstaltungen wie z.B. der Weltgebetstag, das Sommerfest der Region Nord und die Haveltaufe fanden statt. Möglich wird all das durch Menschen, die sich mit Zeit, Ideen und viel Herz engagieren. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Dann kamen unsere Gruppen zu Wort. Die Pfadfinder berichteten von ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Für den Winter sind die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten weiterhin eine Herausforderung.

Das Kirchenkaffee-Team wünscht sich mehr Platz. Der Literaturkreis freut sich über Menschen, die ein Buch vorstellen, der meditative Tanz über neue Teilnehmende. Zum Geburtstagskreis sind alle ab 65 Jahren eingeladen, die in einer eigenen Wohnung leben. Wer Einladungen erhalten möchte, melde sich im Gemeindebüro. Das Team der Offenen Kirche unterstrich, wie wichtig für die Besuchenden die Stiftskirche als Ort der Ruhe und Stille ist. Unsere Stiftskantorin berichtete über den

Stand der Orgelsanierung, die Chorarbeit und das vielfältige kirchenmusikalische Leben.

Besonders intensiv und lebhaft wurde über die Abendgebete diskutiert: Für fünf Wochentage genügend Liturginnen und Liturgen zu finden, wird immer schwieriger. Eine Arbeitsgruppe hat deshalb Ideen für die Zukunft entwickelt. Diakon Lukas Kruse stellte ihren Vorschlag vor: montags ein Musikgebet, mittwochs das vertraute Abendgebet, freitags ein Friedens- oder Taizé-Gebet und dienstags und donnerstags könnte die Kirche für persönliche Stille offenstehen.

Wünsche, Fragen und Anregungen fließen in die weiteren Überlegungen ein. Weitere Ideen nehmen Lukas Kruse und unsere Stiftskantorin entgegen. Eine Neugestaltung ist für 2027 vorgesehen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wichtige Termine 2027

Auch der Blick nach vorn durfte nicht fehlen: Im November kommt der GKR zu einem Klausurtag zusammen und 2027 stehen gleich zwei besondere Ereignisse an: Wir feiern das 100-jährige Jubiläum des Weltgebetstags in unserer Stiftskirche und freuen uns, Gastgeber für das Sommerfest der Region Nord zu sein.

Alle Anregungen nehmen wir mit in unsere Arbeit. Danke allen, die ihre Gedanken eingebracht haben und sich für unsere Gemeinde engagieren. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiterzudenken und im Gespräch zu bleiben. (acw)

Euer und Ihr Gemeindegemeinderat

Quempas-Singen am 1. Advent

Gemeinsam Freude schenken

Wenn früh am Morgen Gesang durch die Häuser des Evangelischen Johannesstifts klingt, beginnt für viele Menschen auf besondere Weise die Adventszeit. Seit vielen Jahren zieht unsere Kantorei mit unserer Stiftskantorin singend von Haus zu Haus und bringt die Adventsbotschaft zu den Menschen. In diesem Jahr möchten wir diese schöne Tradition mit noch mehr Stimmen lebendig werden lassen und laden alle herzlich zum Mitsingen ein! Das Quempas-Singen hat seine Wurzeln im Mittelalter. Sein Name geht auf das Weihnachtslied „Quem pastores laudavere“ zurück. Auf Deutsch bedeutet es „Den die Hirten lobeten sehr“. Ob jung oder alt, mit und ohne Chorer-

fahrung oder einfach Lust am Singen: Jede Stimme ist willkommen! Mit unseren Liedern möchten wir den Menschen einen besonderen Beginn der Adventszeit schenken.

Singen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam Hoffnung und Freude in die Häuser tragen. Wir treffen uns am **Sonntag, 29. November, um 7.00 Uhr in der Stiftskirche**, um die Lieder aus dem Gesangbuch einmal durchzusingen. Gegen 7.30 Uhr geht es ins **Wichernkrankenhaus**, anschließend ins **Theodor-Fliegener-Haus** und ins **Simeon-Hospiz**. Den Abschluss bildet das **Matthias-Claudius-Haus**. (nk)

Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen.*



Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannestift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199
E-Mail: regine.birke@jsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700
E-Mail: lukas.kruse@evangelisches-johannestift.de

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannestift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Das Team vom **Hol- und Bringedienst** bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 13 bis 16 Uhr,
Mittwoch und Freitag: 8 bis 16 Uhr
und nach **telefonischer Vereinbarung:** 030 · 336 09-592

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannestift.de**.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof, Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus, Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jbsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde
Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Di 13 bis 16 Uhr, Mi und Fr 8 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten
Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin
Tel. 0173 · 2 78 99 32
kirchenmusik@evangelisches-johannesstift.de

Haus der Schwestern und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Bruderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwestern-undbruderschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin Katharina Baumert
Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Tel. 030 · 336 09-462
praxis.baumert@gmail.com

Facharzt für Innere Medizin

Robert Sondersorg
Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Ambulanter Hospizdienst

Johannes-Hospiz e. V.
Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie

Jonas und Leonie Bischof, Haus 3 a
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie

Susanne Kammer
Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19 a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de

Physiotherapie i. Wichernkrankenhaus

Tel. 030 · 688 309-764
Mo bis Fr 8 bis 15 Uhr

Zahnarztpraxis Luszpinski

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

Kostenloser Verleih
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Mo bis Sa 10 Uhr bis 18 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jbsd.de

Handwerkerzentrum der Johannesstift

Diakonie Services, Haus 22a
Maurerarbeiten/Betonbau/Maler- und Lackierarbeiten/Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik/Elektrotechnik/Garten- und Landschaftsbau/Floristik
Tel. 030 · 33 609-276
hwz@jbsd.de

Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen / Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jbsd.de

Immobilienmanagement, Haus 22 b

Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Kleiderkammer

Barbara-von-Haefen-Haus (im Keller)
Mo 16.30 bis 18 Uhr
kleiderkammer.jugendhilfe@jbsd.de

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflegestuetzpunkt.spandau@jbsd.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Stiftskirche statt.

☞ **Sonntag, 01. November –
22. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrer i.R. Martin Stoezel-Rhoden

☞ **Donnerstag, 05. November**

Lesung: „Die Flockenleserin“ durch den Autor Mike Powelz und musikalische Beiträge

Wann: 17.00 Uhr

Wo: Caroline-Bertheau-Haus, Glashalle
Benefizveranstaltung zu Gunsten des
Simeon Hospiz

☞ **Freitag, 06. November**

Taizé-Andacht

Wann: 18.00 Uhr

☞ **Sonntag, 08. November –
Drittletzter Sonntag des
Kirchenjahrs**

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

☞ **Donnerstag, 12. November –
St. Martin**

Laternenumzug

Wann: 16.30 Uhr

Start vor der Stiftskirche

☞ **Freitag, 13. November**

Bibelstunde

Wann: 15.30 bis 17.00 Uhr

Wo: Matthias-Claudius-Haus,
Gemeinschaftsraum

☞ **Samstag, 14. November**

Konzert „Psalm & Spirituals“

Wann: 17.00 Uhr

mit dem Gospelkombinat Nordost

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

☞ **Sonntag, 15. November –
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs**

Musikalischer Familiengottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakon Lukas Kruse und
Gospelkombinat Nordost

☞ **Samstag/Sonntag, 14./15. November**

Jo-Colores filzt Fausthandschuhe

Wann: 11.00 – ca. 16.00 Uhr

Wo: Johann-Sebastian-Bach-Haus,
Haus 32 UG

☞ **Mittwoch, 18. November –
Buß- und Bettag**

Mitarbeitendenandacht

Wann: 09.00 Uhr

Wo: Andachtsraum/Kapelle
Wichernkrankenhaus

☞ **Sonntag, 22. November –
Ewigkeitssonntag**

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakon Lukas Kruse

☞ **Dienstag, 24. November**

Jo-Colores Themendienstag: Adventskränze

Wann: 11.00 – ca. 16.00 Uhr

Wo: Johann-Sebastian-Bach-Haus,
Haus 32 UG

☞ **Sonntag, 29. November – 1. Advent**

Adventsmarkt

07.00 Uhr Quempas Singen

11.00 Uhr Gottesdienst in der
Stiftskirche

Mit Pfarrerin Anne Hanhörster und
dem Kinderchor unter Leitung von
Stiftskantorin Nadine Klusacsek

Ab 12 Uhr buntes Markttreiben

17.00 Uhr Gottesdienst in der
Stiftskirche

Mit Pfarrerin Anne Hanhörster und
dem Posaunenchor

Café am Ofen: Stollen, Glühwein, Würstchen & Co

Wann: 12.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Backhäuschen im Garten von
Haus 25c (Eingang zwischen Spielplatz
und Haus 25c)

☞ **Montag, 30. November**

Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

☞ **Freitag, 04. Dezember**

Taizé-Andacht

Wann: 18.00 Uhr

☞ **Samstag, 05. Dezember &
Sonntag, 06. Dezember**

J.S. Bach Weihnachtsoratorium BWV 248

Kantaten I-III & VI

Wann: jeweils 17.00 Uhr

mit der Stiftskantorei und
Jugendkantorei, Orchester und Solisten

Tickets 25 Euro: Buchhandlung,
Gemeindebüro

IM NOVEMBER 2026

Sonntag, 06. Dezember – 2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Caroline-Bertheau-Haus
mit Diakon Lukas Kruse und dem Duo
Orpheo (Geige und Klavier)

**☞ Jeden Donnerstag im Oktober
(03./10./17./24. Oktober)**

Ein Stift liest ein Buch

Wo: Janusz-Korczak-Haus,
Raum der Stiftler

Für alle unter 13 Jahren: 17 bis 18 Uhr

Für alle über 13 Jahre: 18 bis 19 Uhr

☞ Werktags

Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag
von Montag bis Freitag um 18 Uhr im
Clubhaus statt.

☞ Jeden Sonntag

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet Oktober bis
März immer sonntags in der Zeit von
13.30 bis 15.30 Uhr statt.

☞ Kinder im Gottesdienst

Während der Gottesdienste lädt unsere
Kinderecke zum Malen und Spielen
ein. Wir laden alle Kinder von 4 bis 12
herzlich zum Kindergottesdienst ein.
Wir beginnen immer zusammen mit
den „Großen“ in der Kirche und gehen
dann ins Haus der Schwestern und
Brüder. Termin: **17. Januar, 21. Februar.**

☞ Sonntag, 15. November 2026

Gänseessen mit Spielesnachmittag im Hotel Christophorus

Wann: 12.00 Uhr

Wo: Hotel Christophorus

Reservierung bis zum 09. November
möglich unter Tel. 030 33 606-0

Genießen Sie Gänsekeule mit Apfel-Rotkohl,
deftigem Grünkohl, Kartoffelklößen oder
Kartoffeln und ein leckeres Überraschungsdessert
(29,90 Euro p.P.)

Für Veganer und Vegetarier: Gebratene
Gemüsemautaschen mit Steinpilzsauce,
Röstzwiebeln und Boskoop-Äpfel und ein
leckeres Überraschungsdessert
(18,90 Euro p.P.)



Angehörige übernachten im Hotel vergünstigt

Für Angehörige von Menschen, die in den Einrichtungen auf dem Gelände
des Evangelischen Johannesstifts gepflegt, betreut oder begleitet werden,
bietet das Hotel Christophorus Übernachtungen zu vergünstigten Konditionen
an. Die Nähe zu den Einrichtungen ermöglicht kurze Wege und erleichtert es,
auch bei längeren Besuchen oder regelmäßigen Terminen vor Ort zu bleiben.

Übernachtungspreise für Angehörige:

- Einzelzimmer: 85 € pro Nacht
- Doppelzimmer: 125 € pro Nacht
- Frühstück inklusive



**WUSSTEN
SIE SCHON ?!**





WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2

Mo bis Do 10 bis 18 Uhr,

Fr 10 bis 16 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245

info@buchhandlung-johannesstift.de

www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-

Claudius-Haus, Haus 6

Kosten: 3 Euro

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347

servicewohnen.js@jbsd.de

Imkerei Sascha Zak

Tel. 0176 · 488 468 74

sascha.zak@imkerei-zak.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

feiertags 11 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40

Mo bis Fr 7.30 bis 15 Uhr

Tel. 030 · 33 609-424

Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Sa 8 bis 12 Uhr

Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr

Mo bis Fr Restaurant 18 bis 21.30 Uhr

Foodtruck InCluisine auf Anfrage

Tel. 030 · 336 06-0

www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,

April bis Ende September:

Sa, So und Feiertage 12 bis 16.30 Uhr

Tel. 030 · 33609-424

CaféIN

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Mo bis Sa 9 bis 16 Uhr

Der Stifti

Getränke, Kuchen, Süßigkeiten

Hütte vor der Stiftskirche

Mi 15 bis 18 Uhr

Hobby und Sport

Aikido

Klaus Malecha, Tel. 01520 · 1 71 79 71

aiki.robby@gmail.com

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter

Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Klaus Malecha, Tel. 01520 · 1 71 79 71

Kegelbahn

im Untergeschoss des Albert-Schweitzer-Hauses (Nr. 36)

Reservierung: Henrik Rührmund

Mobil 0178 · 13 16 403

(Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr)

Kreativwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren

(max. 6 TN). Mo und Di von 16 bis 18 Uhr

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749

oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

Jo-Colores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln

im Johann-Sebastian-Bach-Haus

Di von 18.30 bis 20.30 Uhr

Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn

oder jo-colores@free.de

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr

Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG

Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht

Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642

surico@web.de, www.JoRaum.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus

Alle zwei Wochen, offen für alle,

die gerne mit Ton arbeiten

Do um 18 Uhr, Termine im JoNetz

Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Stricktreff

Johann-Sebastian-Bach-Haus (Haus 32)

bei JoColores

Jeder erste Montag im Monat,

18.30 bis 20.30 Uhr

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse

Tel. 030 · 336 09-700

gemeinwesen@evangelisches-

johannesstift.de

Online: Jonetz

Download kostenfrei im Appstore

Pforte

Tel. 030 · 33 609-0

info-zentrale.services@jbsd.de

Konzerte in der Stiftskirche

Termine in der Adventszeit

↪ Samstag, 05. Dezember & Sonntag, 06. Dezember

J.S. Bach Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I-III & VI

Wann: jeweils 17.00 Uhr, **Wo:** Stiftskirche

Konzert mit der Stiftskantorei, Orchester und Solisten:

Dana Hoffmann – Sopran

Inga Philipp – Alt

Stephan Gähler – Tenor

Florian Hille – Bass

Unter der Leitung von Stiftskantorin Nadine Klusacsek

Im Anschluss an das Konzert gibt es vor der Kirche bei Glühwein und Lebkuchen an der Feuerschale Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch.

Tickets: 25 Euro (freie Platzwahl)

Ticketverkauf: Johannesstift Buchhandlung,
Gemeindebüro im Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
zu den Sprechzeiten: Dienstag, 13-16 Uhr und Mittwoch
oder Freitag 8-16 Uhr

**TICKETS AB SOFORT
ERHÄLTlich** !

↪ Samstag, 14. November

Gospelkombinat Nordost – Konzert „Psalm & Spirituals“

Wann: 17.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend, der alte biblische Psalmen und kraftvolle Spirituals in einem ganz neuen Klang verbindet.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns ein mitreißendes Konzert!



Kennen Sie schon ...?

Juliane Schirr ist neue Archivarin und Historikerin des Evangelischen Johannesstifts

Juliane Schirr trat am 01. August die Nachfolge von Helmut Bräutigam an. Die Ur-Berlinerin betreut nun das umfangreiche Archiv des Evangelischen Johannesstifts. Ich wollte einmal herausfinden, wo sie herkommt und was sie so vorhat, in der Zukunft mit dem historischen Archiv.

Juliane Schirrs Stationen auf ihrem Weg ins Stift liegen überall in Europa. Ihr Studium der Kunstgeschichte und Skandinavistik absolvierte sie in Greifswald, Stockholm und Berlin. Sie arbeitete im Higgins Museum in Bedford, England und reiste in die schönsten und einsamsten Dörfer und Gemeinden in Sachsen-Anhalt. Alles für die Wissenschaft. Genauer gesagt war Juliane Schirr wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt zur Glasmalereiforschung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft. Hier musste sie archivieren, digitalisieren, Datenbanken erstellen, Daten verwalten. Hier lernte sie moderne Methoden mit der traditionellen Forschung zu verknüpfen.

Juliane Schirr war als Kind schon von allem „alten Zeug“ fasziniert, sagt sie. Ein Auslöser, an den sie sich noch gut erinnern kann, war ein Besuch im Naturkundemuseum. Für sie war klar, dass sie sich auch mit historischen Funden und alten Dingen, ihren Geschichten, Hintergründen und ihrer Entstehung beschäftigen will.

Auch im Archiv und auf dem Gelände des Johannesstifts lagern noch unzählige alte Dinge, kleine und große Schätze, die ka-

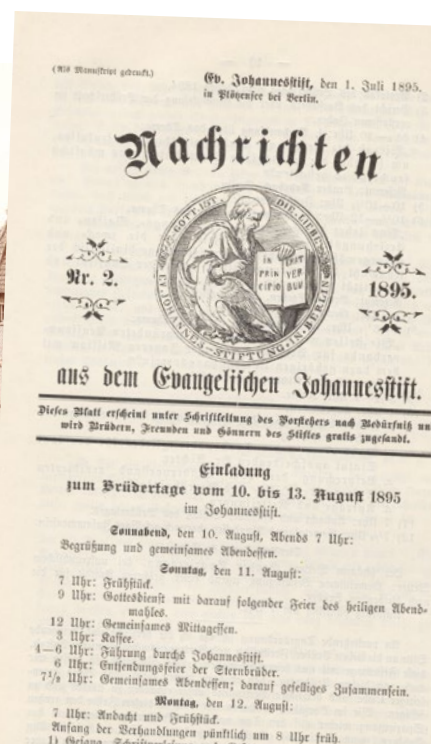
talogisiert und archiviert werden wollen. Alles soll und muss weiter digitalisiert werden. Ein langwieriger Prozess, der schon durch Helmut Bräutigam, ihren Vorgänger, begonnen wurde.

Juliane Schirr möchte über das Digitalisieren hinaus das Archiv und die Geschichte des Johannesstiftes weiter sichtbar und möglichst erlebbar machen. „Es gibt so tolle Stücke und Bilder, die wir zeigen sollten!“ Sie wolle die Geschichte nicht nur für die Zukunft sichern, sondern den Menschen heute nahe bringen. Unser kleines Kennenlerninterview will sie daher auch für einen Aufruf nutzen. Sie würde sich freuen, wenn sich Menschen bei melden, die ihr bei der Auswertung alter Fotos helfen. Menschen, die auf dem Gelände gearbeitet oder gewohnt, die irgendeinen Bezug zum Stift haben. „Manchmal genügt schon ein kleines Stichwort, ein Name oder Jahr und schon kann man über Datenbanken und Onlinesuchen unendlich viele Informationen und Details herausfinden.“ Sagt sie und verweist wieder darauf, wie hilfreich die neue digitale Welt für die Geschichte sein kann um Inhalte zusammenzuführen und Inhalte zu sortieren.

Das Gespräch führte Anne Keller

Unterstützen Sie die Arbeit des Archivs! Sie kennen sich aus mit dem Johannesstift? Leben hier oder haben hier lange gearbeitet?

Melden Sie sich bei Juliane Schirr: Telefon 030 · 33 609-447, juliane.schirr@evangelisches-johannesstift.de



Hartmut und Anneliese Jansen – Testament zugunsten des Evangelischen Johannesstifts

Wenn aus Fürsorge lebenslanger Halt wird

„Als mein Mann und ich fast zeitgleich in den Vorruhestand gingen, haben wir überlegt, wen wir als Erben bestimmen möchten. Wir hatten uns ein kleines Vermögen erarbeitet – u.a. in Form einer Eigentumswohnung und so konnten wir den Ruhestand sorgenfrei genießen.“

Wir haben keine Kinder oder noch lebende nahe Verwandte, ausgenommen eine Schwester meines Mannes mit wenig Kontakt in Hessen. Für uns stand der gute Zweck immer im Vordergrund. Als alte Spandauerin war mir das Evangelische Johannesstift seit meiner Kindheit als wohl-tätige Einrichtung, die viel Gutes tut, wohl bekannt. Wir nahmen also Kontakt auf. Eine sehr freundliche Mitarbeiterin des Freundeskreises zeigte mir das Gelände des Johannesstifts und all seine Einrichtungen. Dabei hat mich besonders die „Macherei“ beeindruckt. Schwerst-behinderte Menschen schaffen dort wahrlich kleine Kunstwerke. Hin-zu kommt eine liebevolle Betreuung, die mich sehr beeindruckt. Damit war für uns die Entscheidung klar.

2004 bestimmten wir das Evangelische Johannesstift zu unserem alleinigen Erben. Seitdem steht der Freundeskreis des Johannesstifts mit Rat und Tat an unserer Seite. Uns beeindruckte sehr, dass wir von Anfang an eine Notfallkarte ausgehändigt bekamen, d.h. für den Notfall eine Bereitschaftstelefonnummer, falls uns etwas zustoßen sollte. Das ist besonders wichtig für uns gewesen, weil wir keine weiteren nahen Verwandten haben, die wir im Notfall benachrichtigen könnten. Unsere nächsten Freunde sind selbst alt und hilfebedürftig. Stets wurden wir zu allen Events eingeladen, z.B. zum jährlichen Tag des Freundeskreises im Festsaal, Weihnachtsfeiern, Dampferfahrten usw. Alles in sehr herzlicher Atmosphäre.

Besonders erwähnen möchte ich die wertvolle Hilfestellung, als dann mein Mann im März 2026 plötzlich verstarb. Es war zu Hause und mitten in der Nacht. Ich wusste sofort, wen ich anrufen musste. Eine Mitarbeitende des Freundeskreises kam

in aller Frühe zu mir, nahm umgehend Kontakt zu einem Bestatter auf, vereinbarte dort einen Termin und stand mir auch dort zur Seite. Für diese Hilfe bin ich unendlich dankbar. Inzwischen ist alles geregelt. Ich kann jederzeit, also im Notfall rund um die Uhr, und auch sonst um Rat fragen, wenn ich ihn brauche. Ohne meinen Mann stehe ich oft alleine da, weil er als Ingenieur das technische Wissen für Dinge hatte, die ich als Beamtin und Büromensch nicht habe. Es ist ein schönes Gefühl, wenn ich weiß, wohin ich mich bei Problemen, die ich nicht bewältige, wenden kann. Der Kontakt zum Johannesstift gibt

mir die vertrauensvolle Sicherheit, Rat und Hilfe zu bekommen, wenn dies nötig wird.“

Anneliese Jansen und ihr Mann entschieden sich vor zwölf Jahren dazu, ihr Vermögen dem Johannesstift zu vermachen. Nun ist ihr Mann verstorben und sie erinnert sich an den Weg hin zu diesem Entschluss.

Möchten auch Sie die wertvolle Arbeit und die Projekte des Evangelischen Johannesstifts mit einem Erbe oder Vermächtnis unterstützen,

etwas Bleibendes hinterlassen und sich unverbindlich beraten lassen? Melden Sie sich sehr gerne bei uns – wir nehmen uns Zeit für Ihre persönlichen Fragen und besprechen alles Weitere in einem vertraulichen Gespräch.

Kontakt:

Karmen Savor
Geschäftsführerin Fundraising/
Nachlass/Stiftungszentrum
Leiterin Freundeskreis
Tel. 030 · 336 09-385
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10



Ehrenamtskarte jetzt digital

Neuerungen für Berlin und Brandenburg

Alles ist in Bewegung und (fast) nichts bleibt, wie es ist. Die Dinge sind eben im Fluss. So auch bei der Ehrenamtskarte. Die Hardware-Karte war ein wichtiger Teil unserer Ehrenamtlichen-Anerkennungskultur. Ehrenamtliche haben es sehr geschätzt, die kleine Karte immer dabei zu haben und viele Vorteile bei Eintrittsgeldern und Einkäufen unkompliziert nutzen zu können.

Keine Bange, die Ehrenamtskarte gibt es weiterhin, doch nun in digitaler Form. Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und die frisch gegründete Berliner „Kontaktstelle Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg“ haben das neue Format eingeführt.

Dieser Prozess bringt einige Veränderungen mit sich: Ab sofort können Engagierte, die zur Nutzung der Ehrenamtskarte berechtigt sind, diese eigenständig über die Ehrenamtskarten-App beantragen und danach direkt auf ihr Handy laden. Die Ehrenamtskarten-App wurde übrigens durch das Land Nordrhein-Westfalen entwickelt und wird neben Berlin und Brandenburg auch in anderen Bundesländern genutzt, daher müssen Sie in der App „Berlin“ auswählen.

Die Ehrenamtlichen stellen ausschließlich selbst über die App den Antrag auf ihre Ehrenamtskarte. Der Träger, bei dem die Ehrenamtlichen engagiert sind, wird daraufhin per E-Mail aufgefordert, zu bestätigen, dass die Engagierten die Kriterien zum Erhalt der Ehrenamtskarte erfüllen. Geben die Ehrenamtlichen mehrere Engagement-Orte an, werden die benannten Organisationen einzeln um eine Bestätigung gebeten und die jeweiligen Einsatzstunden werden zu einer Gesamtsumme addiert.

Es gelten folgende Voraussetzungen:

- Das Engagement besteht seit mindestens einem Jahr.
- Der zeitliche Umfang beträgt mindestens 200 Stunden pro Jahr (etwa vier Stunden in der Woche).
- Das Engagement wird auch in Zukunft fortgeführt.
- Mit dem ehrenamtlichen Engagement dürfen kein Entgelt und keine Aufwandsentschädigungen verbunden sein, die über die Erstattung von Auslagen hinausgehen.

Die Vorteile der App:

- Ehrenamtliche können die Karte schnell und unkompliziert eigenständig beantragen und sich ihr Engagement digital bestätigen lassen.
- Die digitale Ehrenamtskarte kann in der App gespeichert werden und ist so immer dabei, wenn sie vorgezeigt werden muss.
- Die Engagierten haben schnell und übersichtlich Zugriff auf Vergünstigungen und Bonusangebote von über 500

DIE DIGITALE EHRENAMTS-KARTE



Angebotspartnerinnen und -partnern aus Berlin und Brandenburg.

- Kurzfristige Angebote und besondere Aktionen werden über Push-Benachrichtigungen angekündigt (sofern dies von den Engagierten gewünscht wird).

An den Einsatzmöglichkeiten und den Bedingungen zur Nutzung der Ehrenamtskarte ändert sich nichts. Die Ehrenamtskarte ist drei Jahre lang gültig und berechtigt die Engagierten zur Nutzung von Vergünstigungen und Bonusangeboten. Bereits ausgestellte Karten behalten ihre Gültigkeit. Diese können bei Interesse auch nachträglich in die App integriert werden. Sollten Engagierte keine Möglichkeit zur Nutzung der Ehrenamtskarten-App haben, können diese weiterhin auch eine physische Karte erhalten. Bitte melden Sie sich dafür bitte bei der Kontaktstelle:

Kontaktstelle Ehrenamtskarte Berlin:

Tel: 030 948 584 72;

Mail: kontakt@ehrenamtskarte.berlin.de

www.berlin.de/ehrenamtskarte

Sollten Sie Unterstützung bei der digitalen Beantragung benötigen, können Sie sich gerne im Referat Ehrenamt melden.

Jetzt die neue **Ehrenamtskarten-App** downloaden:

FÜR IOS



FÜR ANDROID





Save the Date!

⇒ Freitag, 04. Dezember

Ausflug nach Himmelpfort

für alle, die noch an den Weihnachtsmann glauben



Ausflug nach Himmelpfort/Fürstenberg

Am 4. Dezember fährt im Rahmen der Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche eine Gruppe nach Himmelpfort/Fürstenberg. Naturführer und Märchenerzähler Thomas Röhlinger führt uns durch den kleinen Ort und stimmt uns ein auf die wundervolle Adventszeit. Danach geben wir beim Weihnachtsmann unsere Weihnachtspost ab und besuchen anschließend das Restaurant „Kleeschen“.

Gerne möchten wir auch Ihre Weihnachtsbriefe und Wunschlisten mitnehmen. Sie können diese bis zum 3. Dezember im Referat Ehrenamt oder auch auf dem Adventsmarkt an unserem Stand abgeben. Auch ist es möglich, an unserem Stand auf dem Adventsmarkt (29.11.) einen „Last Minute-Weihnachtsbrief“ zu verfassen.

Schreiben Sie Weihnachtsbriefe in den Wohngruppen, in der Kita, im Hort, mit Ihren Enkeln oder Nachbarkindern. Auch ältere Menschen können gerne an den Weihnachtsmann schreiben. Tatsächlich wird jeder Brief beantwortet. Voraussetzung ist eine lesbare Adresse: Vorname, Nachname, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort des Absenders/der Absenderin. (jh)

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt
Amanda-Wichern-Haus,

2. OG; Büro 215

Sprechzeiten:

Montag 10 bis 13 Uhr,

Mittwoch 14 bis 18 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: julia.heckhausen@

evangelisches-johannesstift.de



Fortbildungen im November

(Gäste sind auch willkommen)

⇒ Sonntag, 01. November, 10.00 – 16.30 Uhr

Die Goldene Stunde: Baustein 9

Begleitung in verschiedenen Religionen

Ort: Geistliches Zentrum Demenz,

Paul-Gerhardt-Raum, Lützowstr. 24, 10785 Berlin

⇒ Donnerstag, 12. November, 17.00 – 18.30 Uhr

Portraitreihe Ehrenamt: Gottfried Schubert „Ein diakonisch geprägtes Leben“

Ort: Amanda-Wichern-Haus, Haus 12

2. OG, Raum 204

⇒ Mittwoch, 02. Dezember, 17.30 – 19.30 Uhr

Übungsabend GfK – Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Ort: Amanda-Wichern-Haus, Haus 12

2. OG, Raum 204

⇒ Mittwoch, 08. Dezember, 17 bis 19 Uhr

Kreatives Schreiben: Modul 4

Ort: Amanda-Wichern-Haus, Haus 12

2. OG, Raum 204

Das Simeon-Hospiz hat eine neue Leitung

Leonie Höfert stellt sich vor

Seit dem 01. Mai dieses Jahres hat das Simeon Hospiz mit Leonie Höfert eine neue Leitung. An diesem Arbeitsplatz auf dem Stiftsgelände ist sie neu, für das Stift ist sie eine alte Bekannte. Als Diversitätsbeauftragte ist sie bereits seit 2023 aktiv im Unternehmensverbund unterwegs, schult, informiert, sensibilisiert.

Wie war Ihr Weg ins Hospiz?

Ich habe 2009 mein duales Studium mit dem Bachelor of Nursing im Evangelischen Krankenhaus Hubertus, einem Krankenhaus der Johannesstift Diakonie, abgeschlossen. Anschließend arbeitete ich dort in verschiedenen Stellen und habe nebenberuflich einen Master in Management im Gesundheitswesen absolviert. 2023 bekam ich dann die Chance mich als Referentin des Leitenden Theologen dem in unserer Gesellschaft so wichtigem Thema Diversität anzunehmen. Auch heute noch bin ich Diversitätsbeauftragte und engagiere mich im Unternehmen zu dem Thema. Als sich aber die Möglichkeit bot, die Leitung des Simeon Hospizes zu übernehmen, musste ich nicht lange überlegen.

Was hat Sie am Hospiz gereizt?

Pflege ist schon immer mein Herzensthema. Ich wollte wieder Teil eines Teams und der Pflege näher sein. Ich sehe in diesem kleinen Haus mit 37 Mitarbeitenden und 15 Gästen so viele Chancen, selbst zu gestalten. Und mein mittlerweile zweites Herzensthema kann ich hier komplett praktisch umsetzen. Die Frage, wie man als Vorgesetzte Diversitätsthemen umsetzen und immer im Blick haben kann, stellt sich mir nun jeden Tag.

Wie ist Ihr neuer Alltag im Hospiz?

Zur Vorbereitung auf meine Aufgaben habe ich die Palliativfortbildung absolviert. Ich habe eine große Lernbereitschaft und konnte schon viel von den erfahrenen Kolleg*innen lernen. Ich wünsche mir einen Alltag, in dem alle pflegen können, wie sie es in der Ausbildung gelernt haben – ganzheitlich!

Ohne Druck, das Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden zu müssen, den Raum, den man hat, effektiv zu nutzen.

Was wünschen Sie sich als neue Chefin?

Ich möchte Verlässlichkeit und Sicherheit geben. Alle sollen ihre Arbeit so machen können, dass sie mit einem guten Gefühl in den Feierabend gehen und auch noch Energie haben, diesen zu genießen.

Für die Bedürfnisse des Teams habe ich ein offenes Ohr. Ein großer Wunsch war, die Räume des Hospizes heller zu machen. Auch Dank einer Spende haben wir nun begonnen, die Räume zu renovieren: neue

Lichter, neuer Boden, helle Farbe, Stück für Stück zeitgemäßere Möbel. Und auch die Arbeitsplätze sollen ergonomisch und modern digital gestaltet werden. Viele Menschen möchten sich mit den Themen Tod und Sterben nur ungern beschäftigen. Durch Veranstaltungen wie unsere Lesung oder möglicherweise einem Tag der offenen Tür im kommenden Jahr, möchte ich den Menschen den Zugang zur Hospizarbeit erleichtern und auf uns aufmerksam machen.

Warum ist dieser Arbeitsplatz so besonders?

Ich bin ja nun schon lange in der Johannesstift Diakonie und kenne viele Menschen an den verschiedensten Stellen. Räumlich und

auch persönlich bin ich jetzt viel näher an mein Netzwerk herangerückt, kann mich noch besser und direkter austauschen. Hinzu kommt das multifunktionale Caroline-Bertheau-Haus. Die Kombination aus Hospiz, Pflege, Friseur, Fundgrube und CaféIN, alte und junge Menschen, Gäste, Bewohnende, Mitarbeiter*innen. Alles trifft sich hier. Was wieder ganz meiner Vorstellung von Teilhabe und Diversität entspricht. Der ideale Arbeitsort!



Ein Stift liest ein Buch

Einfach mal Zeit zum Lesen nehmen



Am 03. September 2026 startete unser Leseprojekt „Ein Stift liest ein Buch“ in die erste Runde. Die Idee: Alle Teilnehmenden lesen das gleiche Buch. Einmal in der Woche trifft man sich und redet drüber.

Die Umsetzung: genau so. In der Gruppe für die jüngeren Menschen bis 13 Jahre, die das Buch „Codewort Hanna“ unter die Lupe nahmen, waren wir eine kleine, feine Runde und sammelten in den vier Septemberwochen Erkenntnisse darüber, wie KI be- und umschrieben werden kann, wir versuchten, diese unbekannte Größe KI irgendwie zu fassen und ihre Vorteile wie auch ihre Gefahren zu verstehen. Keine einfache Sache. Die Gedanken sind sicherlich noch nicht zu Ende gedacht, aber ein Anfang ist gemacht. „KI im weltweiten Netz ist ... wie die Luft in einem Luftballon. Man sieht sie nicht, aber sie ist ja da und überall im Ballon vorhanden.“ Ein toller Satz aus den vielen Versuchen, diese künstliche Intelligenz in Worte zu fassen.

Die Gruppe der etwas älteren – wahrlich nicht alten! – Menschen war ein wenig größer. Eine bunt gemischte Gruppe aus sieben Menschen über 13 bildeten eine lebendige Diskussionsrunde, die manchmal möglicherweise einen roten Faden vermissen

ließ. Das war aber kein Grund zur Sorge. Weil viele Stimmen zu Wort kamen, viele Gedanken benannt wurden und viel Raum für diverse Erkenntnisse gegeben wurde. Eine Erkenntnis: die literarische Qualität des Werkes „Evermind“ ist für Menschen mit einer gewissen Leseerfahrung möglicherweise fragwürdig? Nicht so gut? Sehr schlicht? Möglicherweise alles zusammen. Dennoch waren das Buch und die Treffen keine verlorene Zeit. Diskussionen über KI, über Ängste und Sorgen, Möglichkeiten, Entwicklungen und vielleicht auch die Ahnung, dass unterschiedliche Ansprüche an Texte nicht zwingend bedeuten, dass man nicht gemeinsam einen Buchclub gründen kann. All das hat uns bereichert.

Fazit am Ende des Monats: ein schönes Projekt mit vielen Gedanken, Erkenntnissen, Diskussionspunkten und dem Geschenk, dass man sich einfach mal Zeit zum Lesen nimmt.

Und wir haben gemeinsam entschieden: Wir gründen wirklich einen Buchclub! Wir starten ab Januar – sehr entspannt – in den neuen Räumen der Stiftler mit einem neuen Werk: „Die Mitternachtsbibliothek“ von Matt Haig. Wer also Lust hat, dazukommen ist herzlich willkommen! (sk)

Einladung:

Mike Powelz liest aus seinem Hospizkrimi „Die Flockenleserin“

Manchmal sind es Geschichten, die uns zum Nachdenken bringen. Musik, die uns berührt. Und Begegnungen, die bleiben. Wir laden Sie herzlich zu einem besonderen Nachmittag ein. Freuen Sie sich auf Musik, eine Lesung und Einblicke in die Arbeit des Simeon Hospizes.

📅 **Donnerstag, 5. November**

Wann: 16.00 Uhr

Wo: Glashalle im Caroline-Berthau-Haus

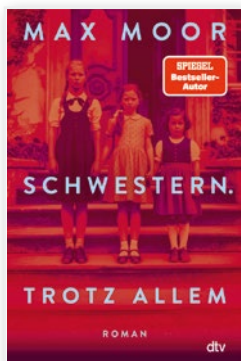
Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihre Spende.

Der Autor Mike Powelz liest aus seinem erfolgreichen Hospizkrimi „Die Flockenleserin“ – einer ungewöhnlichen Geschichte über das Leben, das Sterben und die Menschen, die einander auf diesem letzten Weg begleiten.





BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



ROMAN DES MONATS | **MAX MOOR: „Schwestern. Trotz allem“**

Am Ende des Zweiten Weltkrieges bleibt Gerti allein bei den Großeltern zurück: Ihr Vater ist verschwunden, die Mutter gestorben, ihre Schwestern werden ins Heim verstoßen. Nur drei Knöpfe, gedacht als Glücksbringer für jede von ihnen, erinnern Gerti ihr Leben lang an die geliebten Schwestern. Später lernt sie den verheirateten Albert kennen. Aus dieser schwierigen Liebe entstehen zwei Kinder, die sie allein großziehen muss. Mit Stolz und ihrer Sturheit meistert Gerti das Leben, getragen von ihrem größten Wunsch: eine eigene Familie. Ihre Schwester Rudi, schön und glamourös, möchte nur eines: ihre Kindheit im Heim vergessen. Sie jagt von Mann zu Mann, von Ehe zu Ehe – stets begleitet von dem Gefühl, niemandem zu genügen. Hansi, bald von einem liebevollen Ehepaar adoptiert, ist die Jüngste, die sich weder durch Kind noch Mann gebunden fühlen möchte. Sie macht ihre Lehre als Hotelkauffrau und schließlich Karriere. Und trotzdem bleibt etwas, das fehlt. Tief berührend und mit großer Sprachgewalt erzählt Bestsellerautor Max Moor von drei Schwestern, die einander verlieren und doch ein Leben lang nie ganz loslassen. Ein mitreißender Schicksalsroman über weibliche Selbstbehauptung in einer Zeit, in der es dafür noch kein Wort gab.



KRIMI | **VIVECA STEN: „Gnadenopfer“**

Eine Reihe rätselhafter Todesfälle sucht das Bergdorf Åre im Norden Schwedens heim. Die Opfer haben eines gemeinsam: Sie alle waren sehr alt und tagtäglich auf Hilfe angewiesen. Obwohl keine der Leichen Spuren äußerer Gewalt aufweist, ahnt Hanna Ahlander, dass etwas nicht stimmt. Mit ihrem Verdacht steht sie allein da, denn seit einem heftigen Streit kann sie nicht mehr auf die Unterstützung ihres engsten Kollegen Daniel Lindskog zählen. Als unberechenbares Tauwetter Hannas Ermittlungen im winterlichen Åre erschwert und sich der Konflikt mit Daniel weiter verschärft, wird ein weiterer Toter gefunden. Hanna weiß, dass die Zeit läuft – doch um zu verhindern, dass weitere Menschen ermordet werden, müssen sie und Daniel wieder zueinanderfinden. Das neue Buch der Königin der skandinavischen Spannung ist der perfekte Skandinavien-Krimi für die kalte Jahreszeit.



REL. SACHBUCH | **BODO RAMELOW/NINA BRUNETTO: „Nie den Glauben verlieren“**

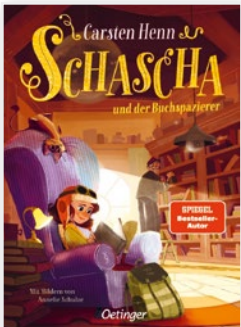
Welche Werte sind es, die unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken? Welche Rolle spielt dabei die Religion? Der ehemalige Ministerpräsident Thüringens, Bodo Ramelow, und die Autorin und Künstlerin Nina Brunetto eint ihr christlicher Glaube, der sie ermutigt, dort anzupacken, wo es nötig ist, für unabdingbare Werte einzustehen und sie zuversichtlich bleiben lässt. Wo viele schwarzsehen, wollen sie ein Licht anzünden und dazu einladen, hoffnungsvoll Inseln des Guten zu bilden. Entstanden ist ein inspirierendes Dialogbuch über Demokratie, christliche Werte und die Kraft des Miteinanders: Wir alle sind gefragt, uns für ein neues Miteinander zu engagieren!



BIOGRAFIE | **TOBIAS LEHMKUHL: „Keine von uns. Das Leben der Irmgard Keun“**

Als Ereignis gilt Irmgard Keun, als sie 1931 die literarische Bühne betritt. Mit Mitte zwanzig wird sie über Nacht zum Star, schafft mit „Gilgi – eine von uns“ oder „Das kunstseidene Mädchen“ unvergessliche Frauenfiguren – doch dann übernehmen die Nazis die Macht. Keun emigriert nach Amsterdam, führt im Exil eine stürmische Beziehung mit Joseph Roth, den sie über Stefan Zweig kennengelernt hat, pflegt Freundschaften mit Heinrich Mann und Egon Erwin Kisch. 1940 kehrt sie rätselhafterweise zurück nach Deutschland, tauscht Exil gegen Perspektivlosigkeit. Nach dem Krieg porträtiert sie ihre Zeitgenossen mit ungebrochenem Witz und Scharfblick, ist befreundet mit Heinrich Böll und kann als Autorin, überschattet von persönlichen Tragödien, doch nicht wieder richtig Fuß fassen.

Erzählerisch mitreißend entfaltet Tobias Lehmkuhl Irmgard Keuns Biografie erstmals in ihrer ganzen Buntheit.



KINDERBUCH | **CARSTEN HENN, ANNELIE SCHULZE: „Schascha und der Buchspazierer“**

Die neunjährige Schascha liebt Bücher über alles und begegnet eines Tages dem stillen Buchhändler Carl Kollhoff, der Bücher zu den Menschen der Stadt bringt. Fasziniert begleitet sie ihn auf seinen täglichen Wegen und wird Teil seiner besonderen Mission. Gemeinsam bringen sie Geschichten und Hoffnung zu anderen bis Schascha selbst zeigen muss, wie viel Mut, Herz und Kraft in ihr und in den Büchern steckt.

In dieser Adaption des Erfolgstitels von Bestsellerautor Carsten Henn für junge Leser*innen ab 9 Jahren bekommt Schascha ihre eigene Geschichte. Sie erzählt, wie Bücher Zuversicht vermitteln und Menschen zusammenbringen können. Annelie Schulzes atmosphärische Illustrationen machen daraus ein echtes Wohlfühlbuch, das Kinder und Erwachsene dazu animiert, ihre Bücher-Liebe an andere weiterzugeben.



KINDERSACHBUCH | **YUVAL NOAH HARARI/ RICARD ZAPLANA RUIZ: „Was du wissen musst, um die Welt zu retten“**

Kaum etwas hat das Leben der Menschen so stark verändert wie die wissenschaftliche Revolution. Durch sie entdeckten wir unbekannte Territorien, bekämpften Hunger und Krankheiten und erlangten einen nie gekannten Wohlstand. Doch der Fortschritt hat auch negative Seiten: Völker wurden bekämpft, die Umwelt zerstört und die Atombombe bedroht die Menschheit. Mit der künstlichen Intelligenz kommt ein neuer Player ins Spiel, der der Vorherrschaft der Menschen auf der Erde ein Ende bereiten könnte.

Warum bedeutet Wissen Macht? Und wie können wir die moderne Wissenschaft zum Wohl unseres Planeten einsetzen? Bestsellerautor Yuval Noah Harari vermittelt in diesem Kindersachbuch für Lesende ab 10, welche Chancen, aber auch welche Gefahren in technologischem Fortschritt stecken. Unterhaltsam wie ein Roman, sachkundig erzählt und mit zahlreichen witzigen Illustrationen von Ricard Zaplana Ruiz.

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Wilms, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller (ak) (Ltg.), Stephanie Messall (sm), Katja Kraehe (kk),
Lukas Kruse (lk), Anne-Claudia Wiese (acw)
Mitarbeit: Helga Gnädig (hg), Angela Görlach (ag), Julia Heckhausen (jh), Leonie
Höfert (lh), Silvia Kemper (sk), Nadine Klusacsek (nk), Karmen Savor (ks), Johannes
Schimke (js), Juliane Schirr (jus), Barbara Ucik-Seybold (bs), Nanno Viëtor (nv),
Julian Zick (jz)
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Stephanie Messall, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto:** Empfänger Evangelisches Johannesstift | Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte

Netzausfallprobe 2026

Information zur Probefahrt der Netzersatzanlage: Am **Montag, den 09. November, 15.00 Uhr** kommt es zum **kurzzeitigen Stromausfall**. Sollten Probleme bei diesem Test auftreten, kann es bis ca. 17.00 Uhr zu weiteren kurzzeitigen Stromausfällen kommen! Ab 16.30 Uhr kann im Infopavillon der Stand der Arbeiten und die voraussichtliche Dauer abgefragt werden. **Um Schäden an Rechnern oder anderen elektronischen Geräten zu vermeiden, raten wir ihnen entsprechende Geräte ab 15.00 Uhr abzuschalten.**



SPEZIALIST FÜR BEHANDLUNGEN VON ANGSTPATIENTEN UND MENSCHEN MIT HANDICAP



Zahnarztpraxis Josef Luszpinski
Schönwalder Allee 26/48b
13587 Berlin
Telefon 030 · 33 60 98 26

www.johannesstiftszahnarzt.de

Die Kontakte papierlos lesen!



<https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen>

ENGEL  APOTHEKE

Täglicher Lieferservice

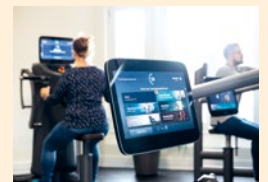
 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 · www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel



Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten
- Präventionskurse
- EGYM WELLPASS – Firmenfitness
- Hydrojet Überwassermassage
- Lympha-mat

Seit über 175 Jahren im Besitz
der Familie Fliegener-Cotta

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13 · 13585 Berlin
Telefon 030/335 8018
www.fliegener-bestattungen.de

